

Erkelenzer Nachrichten

Erkelenzer Nachrichten vom 19. Mai 2005

Erinnerung an Dorfschule

Die Schüler aus **Bellinghoven** treffen sich wieder

ERKELENZ-BELLINGHOVEN. Vor 20 Jahren wurden zum ersten Mal die zu einer Wiedersehensfeier eingeladen, die von 1947 bis 1968 in der Bellinghovener Volksschule die Schulbank drückten. In dieser Zeit gab der inzwischen verstorbene Lehrer Johannes Maßen sein vielseitiges Wissen in einer ein-klassigen Schule an 231 Schülerinnen und Schüler mit fachlichem Können und viel Geduld weiter und zeigte stets Feingefühl für die Probleme der Jungen und Mädchen. Als Ehrengast kam zum zweiten Schülertreffen in der Gaststätte „Zum Schwanenhof“ die Ehefrau des Lehrers, Gerta Maßen. Im Gedenken an den Lehrer wurden die 18 verstorbene Mitschüler namentlich eingeschlossen.

Das Organisationskomitee mit Agnes Kohnen, Ulrich Peters, Karl Porten und Theo Görtz hatten ein vorbildliches Treffen organisiert und keine Mühe gescheut, die An-

schriften ausfindig zu machen. Wie Theo Görtz bei der Begrüßung erklärte, liege jetzt eine Liste mit 220 Namen vor, von 51 fehle die Anschrift. Von den Ehemaligen folgten 66 der Einladung zum zweiten Treffen. Die dreibändige Presseschau über Bellinghoven von Theo Görtz fand an diesem Abend großes Interesse, weckte sie doch wieder so viele alte Erinnerungen. Interessant sind die statistischen Zahlen der Schule.

1825 wurde die Schulpflicht eingeführt. Die Bellinghovener Jungen und Mädchen mussten zur Tenholter Schule. Wegen Überfüllung mietete die Stadt Erkelenz 1865 in Bellinghoven einen Unterrichtsraum an. 1869 wurde der Grundstein der neuen Schule gelegt. Nach der Schulreform 1968 schloss die Schule für immer das Tor. Geblieben sind nur noch Erinnerungen an eine schöne Zeit in einer Dorfschule. (dn)